West-Nil-Fieber

## Was ist West-Nil-Fieber?

West-Nil-Fieber ist eine fieberhafte Erkrankung. Die Krankheit wird durch das West-Nil-Virus hervorgerufen. Das Virus wird über Stechmücken auf Wildvögel, aber auch auf Säugetiere und den Menschen übertragen. Viele Erkrankungsfälle gibt es insbesondere in Afrika, Südasien, Australien und Nordamerika. Bisher trat in Deutschland die Erkrankung meist bei Personen auf, die sich auf einer Auslandsreise angesteckt haben. Im Jahr 2019 sind hier im Spätsommer erstmalig Menschen erkrankt, die in Deutschland durch Stechmücken angesteckt wurden. Durch den Klimawandel und die zunehmende Verbreitung der Stechmücken wird sich der Erreger vermutlich in Deutschland weiter ausbreiten.

## Wie wird West-Nil-Fieber übertragen?

Bestimmte Stechmücken können den Erreger in sich tragen. Diese Stechmücken kommen auch in Deutschland vor. Hauptsächlich wird das Virus von Stechmücken zwischen wild lebenden Vögeln übertragen, in denen sich das Virus stark vermehren kann. Aber auch Säugetiere (v.a. Pferde) und der Mensch können über den Stich einer Mücke angesteckt werden. Daneben kann der Erreger auch durch Organtransplantationen, Blutübertragungen sowie während der Schwangerschaft von der infizierten Mutter auf das Kind übertragen werden..

## Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Die meisten Personen entwickeln keine Krankheitszeichen. Personen die doch Krankheitszeichen bekommen, entwickeln meist eine grippeähnliche Krankheit mit Fieber, Kopfschmerzen, Schüttelfrost und Rückenschmerzen. Außerdem können Lymphknotenschwellungen und Hautausschlag auftreten. Selten kommt es zu einer Entzündung der Hirnhaut, noch seltener zur Entzündung des Gehirns. Dann kann es zu schwerwiegenden Komplikationen und dem Tod kommen.

## Wann bricht die Krankheit aus und wie lange ist man ansteckend?

Nach der Ansteckung dauert es zwischen 2 und 14 Tagen bis die ersten Krankheitszeichen auftreten. Erkrankte Personen sind nicht ansteckend.

## Wer ist besonders gefährdet?

Besonders häufig erkranken Reisende in Gebiete mit West-Nil-Virusübertragung. Schwer erkranken können insbesondere Personen mit einer Schwäche des Abwehrsystems oder chronischen Krankheiten.

## Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?

Bei der Erkrankungen wird es nur die Beschwerden behandelt. Es gibt keine spezifische antivirale Therapie. Die Erkrankungen verläuft schwer. Eine Überwachung im Krankenhaus ist sinnvoll, um beim Auftreten von Komplikationen rasch zu reagieren. Ein Impfstoff ist bislang nicht verfügbar.

## Wie kann ich mich schützen?

Schutz vor Mückenstichen, besonders an Orten mit bekannte Mückenbelastung ist das Tragen von langärmeligen Hemden / Blusen und lange Hosen sehr zu empfehlen.

Zum empfehlen ist auch in geschlossenen oder klimatisierten Räumen sich aufzuhalten.

Die Anwendung von Repellents, Insektiziden, der Gebrauch von Moskitonetzen, Fenstergittern sind auch empfehlenswert. Mückenbrutplätze sollten im Wohnumfeld beseitigt werden.

## Wo kann ich mich informieren?

Das örtliche Gesundheitsamt steht Ihnen für weitere Beratung zur Verfügung. Weitere (Fach-) Informationen finden Sie auch im Internet auf den Seiten des Robert Koch Instituts ([www.rki.de/](http://www.rki.de/)) Weitere Informationen zum Thema Infektionsschutz durch Hygiene finden Sie auf den Seiten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (www.infektionsschutz.de).